

Großer Aktionstag feiert die Cittaslow

Am 27. September stellen 60 Akteure vor, wie sie Hersbruck als lebenswerte Stadt repräsentieren

HERSBRUCK (sw) – Seit 2001 ist Hersbruck nun schon die Cittaslow, was nicht langsame Stadt, sondern lebenswerte Stadt bedeutet. Doch, mal Hand aufs Herz: Anzeichen für die Cittaslow verstecken sich in Hersbruck noch immer ziemlich gut, oder? Das will jetzt der harte Kern der Cittaslow-Fans ändern. Und zwar mit einem großen und aufwändigen Cittaslow-Tag in Hersbruck. Der findet am 27. September statt. Es ist noch ein wenig hin bis da hin, aber es ist jetzt schon beachtlich, was sich das Team bislang alles ausgedacht hat und von wem es unterstützt wird.

Von früh morgens bis spät abends stellen bislang rund 60 Akteure dem Publikum vor, was sie mit der Slow City verbindet: So kann die Hack-schnitzelheizung besichtigt werden, der Klimaclub stellt E-Bikes und ein E-Auto vor, es wird Waldbegehungen und einen Spaziergang über den Hutanger geben, womit natürlich auch Informationen über das jeweilige Projekt verbunden sind.

Die Hewa ist mit dabei und zeigt mit Hilfe des Trinkwasserbehälters die Produktion unseres natürlichsten Lebensmittels. Zum Stichwort „kurze Wege“ öffnen der Schuhmacher und der Uhrmacher die Werkstätten.

Dass in Hersbruck fair gehandelt wird, demonstriert der Laden Cocoyoc, „Feine Weine“ lässt testen, dass auch regionale Weine prima schmecken. Fast sämtliche kulturellen Einrichtungen, seien es die Turmbläser oder der Gitarrenbauer, das Kunstmuseum oder das „Na und“, das Kick oder das Jugendzentrum – alle beteiligen sich mit Aktionen an diesem Tag im Herbst.

Wie „urban gardening“ funktioniert, demonstriert Doris Dischner, was auf Wiesen wächst und als Kraut für die Küche hervorragend geeignet ist, zeigt Anita Eberhard vom Grünen Baum, Fahrrad Teuchert organisiert eine Mountainbike-Tour, der Bund Naturschutz führt die Schönheit unserer Natur vor Augen, was man mit Äpfeln anstellen kann, zeigen verschiedene



Das „Kernteam“ des Cittaslow-Fests: Angelika Pflaum, Jürgen Schaumann, Brigitta Stöber, Claudia Häffner, Tanja Heidner und Christl Schäfer-Geiger (v. rechts). Nicht auf dem Bild zu sehen sind Herwig Danzer, Jürgen Nürnberger und Heinrich Wällermann. Foto: T. Geiger

Einrichtungen, daneben gibt es Stallbesichtigungen bei den Kühen der Familie Singer, auch die Metzgerei Loos in Großviehberg beteiligt sich.

Generationenübergreifend wird Boule gespielt, die Wasserwacht or-

ganisiert ein Waschtrogrennen auf der Kuhpegnitz, der Segelclub wird ein echtes Segelschiff vor dem Wassertor in den Fluss setzen, Segelflieger ziehen lautlos mit Passagieren ihre Runden, und auch die Bio-Bauern aus Vorderhaslach sind dabei: Sie organisieren eine Pilzwanderung

samt Experte, damit da wirklich nichts schieft. Und der Klimaclub zeigt, wie man gutes Klima selber machen kann.

Es sind rund 60 Veranstaltungs-Orte, die untereinander mit einem Shuttle-Service der Firma Meiden-

Sammeln Sie mit!

Lindner, der das Grundgerüst fertigt.

Für diese Skulptur werden noch leere Schneckenhäuser gebraucht.

Wenn Sie also im Garten oder während eines Spaziergangs die hübschen – und bitte leeren! – Häuser finden, dann stecken Sie sie bitte ein und liefern Sie Ihre Beute bei der *Hersbrucker Zeitung* im Service-Center ab – hier ist der Schnecken-Sammelplatz!

Das Kennzeichen für die Cittaslow ist die Schnecke. Und die soll auch beim Cittaslow-Tag im Mittelpunkt stehen. Aus vielen, vielen echten Schneckenhäusern wird Gerlinde Berger am Cittaslow-Tag eine Schneckenkulptur errichten. Helfen wird ihr dabei Robert

+++ Info +++



Der Begriff Slow City kommt von der in Italien entstandenen Slow Food Bewegung her, die sich gegen die Überschwemmung Europas mit überall gleich schmeckendem Fast Food wendet und demgegenüber die Qualität der regionalen Küche und ihrer Produkte herausstreicht.

Italienische Kommunalpolitiker haben daraus die Slow City-Bewegung entwickelt, die dieses Prinzip auf allen Ebenen umsetzen will: Erhaltung der gewachsenen Siedlungsstrukturen und der Kulturlandschaft, verbesserte Umweltqualität, Unterstützung der Produktion hochwertiger Lebensmittel aus der Region nach herkömmlichen und umweltverträglichen Methoden, sowie die Bewahrung kultureller Besonderheiten wie in Hersbruck der Hirtenkultur oder der traditionellen Kirchweih.

bauer verbunden sein werden, so dass jeder Besucher auch dort hin kommt, wohin er möchte. E-Bikes werden von Fahrrad Teuchert zur Verfügung gestellt, ein E-Auto von Roland Müller. Der Abend wird in Kratzers Biergarten am Unteren Markt ausklingen.

Die Organisatoren sind offen für jeden, der an diesem Tag mitwirken möchte. Vielleicht die Gastwirte, die die Heimat aufm Teller präsentieren? 09151/823333, unter dieser Nummer erreichen Sie Angelika Pflaum, bei ihr können Sie Ihre Idee einbringen.

Illegales Lager abgebrannt

HERSBRUCK – An der B 14 an den Pegnitzwiesen, zwischen Großer Augraben und – auf der anderen Seite der B14 – der Firma Fackelmann, brannte es gestern. Dort stand ein selbstgezimmertes, etwa fünf mal fünf Meter großes Lager aus Paletten, Folien, Lehm und Schilf in Flammen, drinnen waren Bolzenschneider, ein Grill und Schaufeln. Ob es das Lager eines Obdachlosen war oder eines Ornithologen ist noch völlig unklar, die Hersbrucker Polizei ermittelt. Die Feuerwehr Hersbruck hatte den Vollbrand schnell unter Kontrolle, dafür musste allerdings für eine dreiviertel Stunde die B14 halbseitig gesperrt werden. Als Zeuge sucht die Polizei einen älteren Herren mit grauem Bart, der an der Stelle gesehen worden sein soll. Die Telefonnummer der Polizei: 09151/86900. Foto: ffw



Bewerbung erfolgreich

Kirchensittenbach wird „Flexible Grundschule“

KIRCHENSITTENBACH (csu) – Die Grundschule Kirchensittenbach und die Forstersberg-Grundschule in Röthenbach erhalten ab dem Schuljahr 2014/2015 das Profil „Flexible Grundschule“. Dies teilte das Kultusministerium auf Nachfrage dem heimischen Landtagsabgeordneten Norbert Dünkel mit.

Ziel des Schulversuchs „Flexible Grundschule“ ist es, den Grundschülerinnen und Grundschulern Wege zu eröffnen, die ihren unterschiedlichen Begabungen und Interessen sowie ihrer individuellen Lernentwicklung noch besser gerecht werden. So sieht die „Flexible Grundschule“ ein passgenaues und individualisierendes Lernangebot für die „Eingangsstufe“ – das heißt, der bisherigen Jahrgangsstufe 1 und 2 – vor und ermöglicht eine flexible, für das einzelne Kind optimale Bildungsbiografie.



Die wichtigsten Kennzeichen der Flexiblen Grundschule sind jahrgangsgemischte Klassen – die Modellklassen werden von Schülerinnen und Schülern des ersten und zweiten Schuljahres besucht; die Schülerzahl der Klasse ist auf 25 Kinder beschränkt –, eine Anknüpfung an vorschulische Bildung und Erziehung, individualisierende Lernangebote und eine flexible Verweildauer.

Weitere Informationen zu dem Profil „Flexible Grundschule“ gibt es auf der Internetseite der Stiftung Bildungspakt unter www.bildungspakt-bayern.de/projekte/flexible-grundschule/

Kreuzweg beschädigt



NEUHAUS – Unbekannte Kraftmeier haben am Wochenende die Station 7 des Kreuzwegs in Neuhaus beschädigt: Die Täter hoben den oberen Teil der Steinsäule herunter und warfen ihn ein paar Meter weiter auf den Boden. Die Polizei Hersbruck ermittelt wegen „gemeinschaftlicher Sachbeschädigung“ gegen Unbekannt, die Pfarrei St. Peter und Paul lobte eine hohe Belohnung aus. Hinweise bitte an die Polizei Hersbruck. kp/Foto: privat

Hunderte nahmen Abschied von jungem Kameraden

SCHNAITTACH – Sehr viele Menschen nahmen bei der Trauerfeier am Montag Anteil am tragischen Unglück von Christian Bemmerl, dem jungen Feuerwehrmann, der am Dienstag vor einer Woche im Einsatz ums Leben kam. Neben geschätzten 600 Feuerwehrleuten aus dem gesamten Landkreis reiste auch eine Delegation der Patenwehr aus dem österreichischen Fronleiten an. Wie berichtet, hatte der 25-jährige Schnaittacher bei einem Feuerwehreinsatz auf der A9 unverschuldet sein Leben verloren. Im Trauergottesdienst versuchte Pfarrer Ewald Sauer, der Bemmerl als Ministrant kennt, Worte des Trostes zu finden. Feuerwehrvorsitzender Georg Ohlwärther und Kommandant Norbert Schlicht sagten: „Wir alle verlieren einen großartigen Menschen – einen Freund und Kameraden.“ Der Trauergottesdienst wurde durch Lautsprecher auf den unteren Marktplatz übertragen, wo ihn viele Menschen verfolgten, die in der Kirche keinen Platz mehr fanden. Foto: U. Schuster



Kanal: Start nach Ostern

HERSBRUCK – In diesem Jahr können im Kanalbau umfangreichere Baumaßnahmen durchgeführt werden. So beginnen nach den Osterfeiertagen die Kanalbauarbeiten in einem Teilbereich der Seidelbast- und Blumenstraße. Insgesamt werden zirka 200 Meter Hauptkanal mit den dazugehörigen Anschlussleitungen erneuert.

Während der Bauzeit ist hierzu eine Sperrung der Straße erforderlich. Die Umleitung wird entsprechend beschildert. Auch die Stadtbuslinie 363 ist hiervon betroffen, eine Haltestelle muss dabei geringfügig versetzt werden.

Der Zugang für die direkt betroffenen Anlieger ist jedoch immer möglich. Die beauftragte Baufirma wurde darauf hingewiesen die baustellenbedingten Behinderungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.